

LIEBES PUBLIKUM,



Foto: Brigit Hupfeld

voller Zuversicht und Elan starten wir in das Jahr 2023 und freuen uns, Ihnen zwei unterschiedliche Premieren mit relevanten Themen präsentieren zu können: Georg Büchners Klassiker „Dantons Tod“ und die Deutschsprachige Erstaufführung „Zaun“ von Sam Max.

Die Anstrengungen, Menschenrechte zu verteidigen und gegen Despoten aufzubegehren, sind derzeit weltweit zu beobachten. Doch dieser Einsatz wird oft genug mit Blut bezahlt. Ob im Iran, in China, in Russland, in der Ukraine oder auch in der Black-Lives-Matter-Bewegung treten Menschen für demokratische Werte ein und kämpfen für ihre Freiheit. In Georg Büchners Klassiker „Dantons Tod“, der ab 27. Januar auf der Großen Bühne zu sehen ist, wird dieser Kampf verdeutlicht: welchen Mut es erfordert, trotz der Konjunktur des Despotismus hellwach zu bleiben für den Schrecken, den dieser mit sich bringt, und den Drang, Antwort zu geben auf die Frage, was Freiheit ist.

Der*die amerikanische Autor*in Sam Max begibt sich in „Zaun“ auf die Spurensuche nach der Bedeutung von Erwachsenwerden und den Folgen von sozialer Isolation. Hauptfigur Avery wächst auf einem abgelegenen Gehöft auf, das auch hier im fränkischen Wald liegen könnte, und stellt sich gegen ihre Einsamkeit. Ihre packende und atmosphärisch erzählte Geschichte können Sie ab dem 20. Januar im Studio erleben.

Auf eine weitere Veranstaltung möchte ich Sie noch in Verbindung zu unseren Vorstellungen von „tiefer Grund“ hinweisen: In der Reihe „ETA fragt...“ ist am 10. Februar die Autorin und Journalistin Veronika Kracher bei uns zu Gast. Sie liest aus ihrem Buch „Incels. Geschichte, Sprache und Ideologie eines Online-Kults“ und berichtet davon, was es braucht, um die darin herrschenden misogynen Strukturen zu verändern. Im Anschluss daran laden wir Sie zur gemeinsamen Diskussion ein.

Wir freuen uns auf viele gemeinsame Erlebnisse im Theater!

Sehr herzlich

Ihre Sibylle Broll-Pape



Foto: Viktor Reim / Julia Dietrich

„DANTON, DU TRÄUMST“

➤ Philipp Arnold inszeniert Georg Büchners kraftvolles Revolutionsdrama „Dantons Tod“ bildgewaltig auf der Großen Bühne

„Danton erschien als letzter auf dieser Bühne, vom Blut all seiner Freunde bespritzt. Die Dämmerung brach herein. Am Fuß der schrecklichen Statue, deren Masse sich als eine kolossale Silhouette gegen den Himmel abzeichnete, sah ich, wie sich dieser Tribun aufrichtete, einem dantesken Schatten gleich, der, halb von der untergehenden Sonne angestrahlt, gleichermaßen aus dem Grab wie in das Grab zu steigen bereit schien. Was gäbe es Kühneres als die Haltung des Athleten der Revolution, was Gewaltigeres als dieses Profil, das dem Beil die Stirn bot, und als den Ausdruck jenes Kopfes, der, bereit zu Boden zu rollen, immer noch die Gesetze zu diktieren schien! Entsetzliches Schatten-theater! Die Zeit wird es nie aus meinem Gedächtnis auszulöschen vermögen.“ So beschreibt der Lyriker und Dramatiker Antoine-Vincent Arnault die letzten Minuten im Leben von Georges Danton, einer der führenden Gestalten der Französischen Revolution.

Fünf Jahre zuvor, im Jahr 1789, war das Land noch von euphorischer Hoffnung geprägt, das Zauberwort „Reform“ war in aller Munde. Der feudal-absolutistische Ständestaat sollte abgeschafft, eine konstitutionelle Monarchie errichtet, grundlegende Werte und Ideen der Aufklärung durchgesetzt werden. Der Traum von einem besseren Leben für alle verkehrte sich jedoch in einen Albtraum: 1794, es ist die Zeit der so genannten „Schreckensherr-

schaft“, ist das Volk noch immer ausgehungert, die Umwälzung der gesellschaftlichen Verhältnisse selbst in Gefahr. Äußerlich bedroht durch einen Krieg tobt im Inneren Frankreichs der Kampf um den weiteren Fortgang der Revolution. Genau hier setzt Büchners Stück ein und erzählt von der Zuspitzung des Konflikts zwischen dem 24. März und dem 5. April 1794. Einst wollten Danton und Robespierre gemeinsam die vom Adel dominierte Gesellschaft verändern, nun stehen sie sich als ideologische Gegner gegenüber. Danton möchte das Morden beenden, Robespierre die Ziele der Revolution weiter durch die radikale Verbindung von Tugend und Terror durchsetzen. Als ehemals führendes Mitglied der Revolutionsregierung hält Danton sich trotz der öffentlich gegen ihn erhobenen Vorwürfe, der Konterrevolution in die Hände zu spielen, für unangreifbar – ein Fehler mit tödlicher Konsequenz.

Georg Büchner war selbst ein Verfechter revolutionärer Ideen. 1834 gab er das Flugblatt „Der Hessische Landbote“ heraus und rief darin unter der Parole „Friede den Hütten! Krieg den Palästen!“ die Landbevölkerung zur Revolution gegen die Unterdrückung im reaktionären Deutschland auf. Kurz darauf wurde Karl Minnigerode, einer seiner Mitstreiter, verhaftet, Büchner selbst steckbrieflich gesucht. 1835 schreibt er in wenigen Wochen „Dantons Tod“ und setzt sich dafür intensiv mit der Französischen Revolution aus-

einander. Aber was wollte Büchner mit der Niederschrift seines Dramas erreichen, außer sich mit dem Erlös die Flucht zu finanzieren? Stellt er wirklich – wie gängige Lexika und Interpreten behaupten – „angesichts einer sich verselbständigenden zerstörerischen Geschichtsdynamik die Handlungsmöglichkeiten des Subjekts in Frage“? Oder nutzt er die Mittel der Literatur und schreibt vielmehr gegen seine eigene Passivität und den Geschichtsfatalismus an? Nutzt er nicht die revolutionäre Kraft des geschriebenen Wortes, um diejenigen zu erreichen, von denen die Revolution – folgt man Hannah Arendt – eigentlich ausgehen muss: das Volk? Ist „Dantons Tod“ in diesem Sinne also nicht vielmehr ein Aufruf gegen das Nichtstun?

Regisseur Philipp Arnold hat einen starken Zugriff auf Büchners Drama gewählt: Die 30 im Original namentlich genannten Figuren (nicht zu vergessen die zahlreichen anderen in den „Volksszenen“) sind auf die Wesentlichen konzentriert und werden von nur drei Schauspieler*innen dargestellt. Die Perspektive des Abends ist die von Danton. Ausgehend vom Schluss des Stücks, der Hinrichtung Dantons durch die Guillotine, erschafft Arnold ein Triptychon, das die drei Seiten der Titelfigur beleuchtet: den Genussmenschen, den Nihilisten und den großen Redner der

UNSERE NÄCHSTEN PREMIEREN

Paula Thielecke

WHO IS AFRAID OF FUCK YOU ALL?

THE STORY OF KATHY ACKER –
EIN KÖRPEREROTISCHES PUNK-BIOPIC
10. MÄRZ 2023 | STUDIO

Thornton Wilder

WIR SIND NOCH EINMAL DAVONGEKOMMEN

(THE SKIN OF OUR TEETH)
17. MÄRZ 2023 | GROSSE BÜHNE

Branden Jacobs-Jenkins

APPROPRIATE

(WAS SICH GEHÖRT)
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG
05. MAI 2023 | GROSSE BÜHNE

Elfriede Jelinek

DIE SCHUTZBEFOHLENE

12. MAI 2023 | STUDIO

Ödön von Horváth

ZUR SCHÖNEN AUSSICHT

50 JAHRE CALDERÓN-SPIELE
30. JUNI 2023 | ALTE HOFHALTUNG

» FORTSETZUNG VON SEITE 1

Revolution. Im Angesicht seines bevorstehenden Todes erlebt Danton die letzten Tage seines Lebens alpträumhaft immer wieder und muss sich die Frage stellen: Hätte ich etwas anders machen müssen? Können? Sollen? Wie in einer Schlafparalyse erprobt Danton einerseits seine individuellen Gestaltungsmöglichkeiten und zweifelt an der Veränderbarkeit der Verhältnisse andererseits: „Was ist das, was in uns lügt, mordet und stiehlt?“ Die Welt, das Räderwerk des Daseins, dreht sich wie die Revolution im Kreis, schneller als Danton es zu fassen vermag. Die politischen Umstände mögen heute (zumindest in Deutschland) nicht mehr dieselben sein wie damals. Dennoch liegt eine große Aktualität in der Figur Dantons. Wieso predigen wir Wasser, während wir Wein trinken? Warum handeln wir nicht, obwohl wir selbst sehen und ständig gesagt bekommen, dass es nicht gut um die Menschheit bestellt ist?

Büchners Drama ist keine Heldengeschichte über glorreiche Befreiungskämpfer. Es zeigt die dunkle Seite der Revolution, wir werden mit den Abgründen menschlichen und politischen Versagens konfrontiert. Aber auch damit, welche Chancen womöglich in diesem Misslingen liegen. Schließlich haben genau die Ideale „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ der Französischen Revolution unser aller Verständnis von modernen europäischen Demokratien

geformt und geprägt. Und was, wenn das Scheitern von revolutionären Ideen das Einzige bliebe, woran wir uns heute erinnern? Zu welchem Zweck wurde dann all das Blut jener Menschen vergossen, deren „Fußstapfen der Freiheit“ zu Gräbern geworden sind? Wo wären wir ohne diejenigen, die täglich auf der ganzen Welt für demokratische Grundrechte und menschliche Bedürfnisse eintreten?

„Du hast gut geschrien, Danton; hättest du dich etwas früher so um dein Leben gequält, es wäre jetzt anders“, bekommt Danton am Ende des Stücks zu hören. Und so bleibt ihm zuletzt nur, erhobenen Hauptes seinem Henker gegenüberzutreten.

Petra Schiller

Georg Büchner DANTONS TOD

PREMIERE | FR 27. JAN 2023
19:30 UHR | GROSSE BÜHNE

Mit: Stefan Herrmann, Leon Tölle,
Barbara Wurster

Regie: PHILIPP ARNOLD
Bühne und Video: VIKTOR REIM
Kostüme: JULIA DIETRICH
Musik: ROMAIN FREQUENCY
Dramaturgie: PETRA SCHILLER

„ZWEIFELND VERGEHEN



© ETA Hoffmann Theater

KINOTHEATERTAG

WET SAND 22. JAN 2023
AMERICAN WEREWOLF
IN LONDON 12. FEB 2023

12:00 UHR |
ODEON KINO

ODEON
KINO & CAFE

Zeigen Sie einfach im Kino Ihre Theaterkarte von „Zaun“ oder „Dantons Tod“ oder im Theater Ihre Kinokarte vor und freuen Sie sich auf eine kleine Überraschung.

IMPRO-THEATER

ENSEMBLE
ERNST VON LEBEN

14. FEB 2023 | 20:00 UHR | GEWÖLBE

Die freiberuflichen Performer*innen und Musiker*innen aus Bamberg treten „unvorbereitet“ vor Publikum. Niemand weiß, was passiert. Was auch kommt, der Ernst nimmt es mit Humor!

ETA TRIFFT ...

LATE-NIGHT-SHOW | TREFFBAR
17. FEB 2023 | ca. 21:30 UHR

Er ist wieder da. Pünktlich zu Ende der Faschingszeit resümiert der berühmte Talkmaster ETA mit seinem Gehilfen Dirk den Beginn des neuen Jahres.

Natürlich sind auch wieder fulminante Gäste des Theaters zu Besuch. Sie stellen sich den herausfordernden Fragen und unterhalten mit geistreichen Anekdoten aus dem Theaterleben.

NACHSPIEL

DIE ENSEMBLE-REIHE | GEWÖLBE

In diesem Format präsentieren die Mitglieder des Ensembles, was ihnen unter den Nägeln brennt. Jedes Nachspiel ist anders und neu.

HOFFMANNS BRANDNEUE
ERZÄHLUNGEN

11. FEB 2023 | ca. 22:00 UHR

In der heutigen Welt zwischen Filtern und Pop-ups fragen wir uns: Was hätte einen E.T.A. Hoffmann heute umgetrieben?

Künstlerische Leitung: Robin Laumeyer

THE 6TH NIGHT

25. FEB 2023 | ca. 21:45 UHR

Ausgehend von Arnold Schwarzeneggers fulminanten Actionfilmen zeigen wir in diesem Nachspiel die rasante Heldenreise des Sam Eagle.

Künstlerische Leitung: Marlon Otte



© ETA Hoffmann Theater

STAMMTISCH

PÄDAGOGIKSTAMMTISCH

25. JAN 2023 | 18:30 UHR | TREFFBAR

Beim ersten Stammtisch im neuen Jahr informieren die Theaterpädagoginnen über den Ablauf der wieder stattfindenden Schultheatertage und den Schulspieltag. Außerdem gewährt die Leitende Dramaturgin Petra Schiller Einblicke in den Probenprozess der Produktion „Dantons Tod“.

Wilke Weermann inszeniert die deutschsprachige Erstaufführung von Sam Max' „Zaun“

Auf einer abgelegenen Farm, irgendwo im Nirgendwo, lebt Avery gemeinsam mit ihren Eltern. Die kleine Familie hat einen streng ritualisierten, sektenähnlichen Tagesablauf. Mantraartig wiederholen Vater, Mutter und Kind ein Gebet, das ihren Zusammenhalt stärken und alle Skepsis gegenüber ihrer weltabgeschiedenen Lebensform aufheben soll: „Zweifeln und Vergehen wir. Gemeinsam bestehen wir.“ Denn der Zusammenhalt der Familie spielt in der Erziehung eine erhebliche Rolle. Genauso wie die Dankbarkeit: Avery soll für ihr Leben dankbar sein und für alles, was auf der Farm wächst, auch wenn das nicht viel ist. Überhaupt soll sie anerkennen, in einer Gemeinschaft von Auserwählten auf einer besonderen Farm zu leben. Diese Farm trennt ein hoher Zaun von der Außenwelt. Die Welt „draußen“ halten die Eltern fern, Avery ist vollkommen isoliert von Gleichaltrigen aufgewachsen. Nicht einmal Spiegel gibt es bei ihnen zuhause, Musik ebenso wenig, und von Medikamenten aus dem Krankenhaus halten die Eltern auch nichts. Die täglichen Rituale werden für Avery zunehmend zur Qual: „Wir essen zu Abend, aber ich würde mich lieber ganz allein in meinem Kopf oder in einem Loch verstecken.“

Averys Onkel, der eines Tages zu ihnen gestoßen ist, weil er nach einer Gefängnisstrafe keinen anderen Anlaufpunkt hatte, ist ihr einziger Verbündeter. Durch ihn erfährt sie, wie die Welt außerhalb des Zauns überhaupt aussieht. Denn er kann im Gegensatz zu Avery die Farm verlassen. Mit seinem Truck erledigt er Besorgungen für die Familie und bringt manchmal eine Frau mit. Der Onkel ist es auch, der Avery immer wieder Geschenke mitgebracht hat, darunter ein Taschenwörterbuch, mit dem sie ihren begrenzten Wortschatz erweitern kann. Allerdings setzt er eines Tages seinem Leben selbst ein Ende. Doch Avery kann weiterhin mit ihm sprechen, auch wenn die Kommunikation mit einem Gespenst schwierig ist.

Averys Fluchtversuche raus aus der Enge, die ihre Eltern in der Abgeschiedenheit errichtet haben, schlugen immer wieder fehl. Erst als Avery durch einen Spalt im Zaun Kontakt mit einem Lieferjungen aufnimmt, rückt die Möglichkeit einer Flucht näher. Es gibt wirklich eine Chance auf Selbstständigkeit und Selbstbestimmung für Avery, die nicht mehr auf andere angewiesen sein möchte. Averys Anläufe, sich aus dieser kleingeistigen Enge, aus dem Grauen einer sektenähnlichen Gemeinschaft zu lösen, werden schließlich mit der Freiheit belohnt. Doch der Weg raus aus der Kleinfamilie und ihren Dogmen ist hart. Und der Preis für die Emanzipation ist hoch und kostet Blut. Es ist schließlich der Lieferjunge, der tut, was getan werden muss. In die scheinbar heile Welt bricht der Horror ein.

Sam Max hat ein Stück geschrieben, in dem sich reale Erinnerungen abwechseln mit surrealen Begebenheiten, was Averys Geschichte seltsam und zugleich hochpoetisch erscheinen lässt. Die vermischten Zeiten lassen das Geschehen wie einen Traum anmuten, in den immer wieder die Realität einbricht. Oder ist es andersherum? Die Suche nach einer eigenen Identität und das Aufbegehren gegen die Struktur der Kleinfamilie ist ein Kampf gegen die Fremdbestimmung und auch gegen gesellschaftlich vorgegebene geschlechtsspezifische Zuschreibungen. In den Augen ihrer Eltern soll sie ein „richtiges Mädchen“ sein und sich wie eines verhalten. Avery jedoch will ihr eigenes Leben leben, autonom und emanzipiert – und vor allem fern von den Familienzweigen. Die Jury des Stückemarkts des Berliner Theatertreffens schrieb in ihrer Laudatio: „This is a finger painting of my family“ sind die ersten Worte, die gesprochen werden. Doch da ist man schon tief drin in dieser Welt und Atmosphäre, beschrieben allein durch ein paar Regieanweisungen, mit denen Sam Max so vertraut und gleichzeitig abstrakt, bildgewaltig und

verstörend einlädt oder vielmehr: uns hinabzieht. Hochgradig musikalisch, ein feines rhythmisches Geflecht, eine zyklische Abfolge von Ritualen, Gebeten, Erinnerungen. Eine Welt, die in einen hineinkriecht. Voller Schmerz, Dunkelheit, Angst, Unterdrückung, Gewalt, Verlangen und Sehnsucht. Ein Albtraum. Das Abhandensein von Liebe, Empathie, Berührung. Eine äußere und vor allem innere Gefangenschaft. Mit der Kraft der Zerstörung und gleichzeitig dem stillen Ruf nach Nähe und Freiheit ist „Zaun“ schonungslos in seiner Kälte, in seiner Einsamkeit, in seiner Verlorenheit und vor allem in seinen Bildern. Ein tiefer Blick in die Seele – die Seele eines Kindes, eines Mädchens, einer Familie, einer Gesellschaft.“

Regisseur Wilke Weermann inszeniert in Bamberg die deutschsprachige Erstaufführung von „Zaun“ und verlegt mit Ausstatterin Johanna Stenzel und Musiker Constantin John das Stück in eine hochkünstlerische, für die Düsternis des Stoffes erst einmal überraschend bunte Welt. Das Konstrukt der Realität, das die Kleinfamilie sich erbaut hat, wird in dem Bühnenbild, das wie die Horrorversion einer Polly-Pocket-Schatulle wirkt, sichtbar gemacht.

Armin Breidenbach

Sam Max
ZAUN

DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

PREMIERE | FR 20. JAN 2023

20:00 UHR | STUDIO

Mit: Antonia Bockelmann, Philine Bührer, Marek Egert, Jeanne Le Moign, Florian Walter, Eric Wehlan

Regie: WILKE WEERMANN

Bühne und Kostüme:

JOHANNA STENZEL

Musik: CONSTANTIN JOHN

Dramaturgie: ARMIN BREIDENBACH

LESUNG UND GESPRÄCH

ETA FRAGT... VERONIKA KRACHER

INCELS. GESCHICHTE, SPRACHE UND IDEOLOGIE EINES ONLINE-KULTS
10.02.2023 | 20:00 UHR | STUDIO

„Incels“ ist die Kurzform für „Involuntary Celibates“ – unfreiwillig im Zölibat Lebende. Sie treffen sich in Onlineforen und auf Imageboards. Sie lamentieren darüber, keinen Sex zu haben, obwohl dieser ein naturgegebenes männliches Grundrecht sei. Im schlimmsten Falle artikuliert sich ihr Denken in der Glorifizierung von Kindesmissbrauch, sexueller Gewalt oder dem Femizid. Incels sind keine Ausnahmeerscheinungen, sondern Ausdruck einer Gesellschaft, in der die Abwertung des Weiblichen an der Tagesordnung ist.

Veronika Kracher ist Journalistin und Autorin und beschäftigt sich mit der Incel-Subkultur, der Alt-Right, Imageboards und Rechtsterrorismus. In dieser Ausgabe der Gesprächsreihe „ETA fragt“ wird Veronika Kracher aus ihrem Buch „Incels. Geschichte, Sprache und Ideologie eines Online-Kults“ lesen. Anschließend laden sie und unsere Leitende Dramaturgin Petra Schiller Sie zum Gespräch über die Entwicklung der Subkultur und Verflechtungen zwischen Verschwörungstheorien und Antifeminismus ein.

Eintritt: 10,- € | ermäßigt: 5,- €



© Ventil Verlag

STEPHAN ULLRICH LIEST

HEINRICH VON KLEIST
SÄMTLICHE
ERZÄHLUNGENV: DIE VERLOBUNG IN ST. DOMINGO
07.02.2023 | 20:00 UHR | TREFFBAR
VI: DAS BETTELWEIB VON LOCARNO /
DER FINDLING
01.03.2023 | 20:00 UHR | TREFFBAR

Stephan Ullrich widmet sich in der Spielzeit 2022/23 Heinrich von Kleist und dessen Erzählungen.

Ein Einstieg in die Lesereihe ist jederzeit möglich.



© Birgit Huffeld

VIER FRAGEN AN ...

JEANNE
LE MOIGN

Wie bist du ans Theater gekommen?

Ich bin mehr oder weniger im Theater aufgewachsen, meine Eltern sind auch Schauspieler*innen. Ich saß als Kind oft in der Maske oder auf der Seitenbühne während einer Vorstellung und habe in den Gängen des Theaters gespielt. Es war immer ein Ort, wo ich mich aufgehoben gefühlt habe.

Gerade probst du „Zaun“ von Sam Max. Was ist für dich das Besondere an diesem Stück, an der Rolle der Avery?

Ich sehe es als eine Art „ver-rückte“ Coming of Age-Geschichte, in der man die Welt der jungen Person Avery erlebt. Es handelt sich um einen Menschen, der in einem Umfeld lebt, in dem er nicht sein möchte, und der auf der Suche nach sich selbst und nach Anschluss ist. Ich kann mir vorstellen, dass sich viele mit den Themen von Ausbruch, Identität und Erwachsenwerden identifizieren können und das macht es für mich so besonders. Außerdem hat das Stück einen absurden, sogar etwas unheimlichen Charakter und damit zu spielen macht großen Spaß.

Hast du ein Lieblingszitat aus „Zaun“?

Da gibt es einige: „Oh nein, sorry. Ich habe



© Birgit Huffeld

einen Vulkan gemacht. Einen Gefängnisausbruch, wollte ich sagen.“ Oder auch: „Ich kann mich jetzt wieder erinnern, dass ich nichts Neues gelernt habe, aber ich habe eine Fliege gesehen.“ Und noch einige andere, aber zu viele möchte ich jetzt nicht verraten.

Begehst du Theaterrituale?

Die üblichen würde ich sagen, „Toi toi toi“, drei Mal über die Schulter spucken, nicht auf der Bühne pfeifen etc. Viel mehr mache ich nicht. Und mein Textbuch muss immer auf der Seitenbühne liegen, wenn ich eine Vorstellung spiele, ansonsten werde ich unruhig.

Natalia Vorozhbyt

ZERSTÖRTE STRASSEN (BAD ROADS)

MIT EINEM EPILOG VON 2022 | GROSSE BÜHNE

„Was im Theater nun direkt spürbar wird und nicht nur mittelbar über Bilder und Berichte: Der Krieg zerstört auch die Kultur, entzieht den Glauben, die Werte. Diesen Verlust sichtbar zu machen, das immerhin kann die Kunst leisten. Zumindest an diesem Abend in Bamberg.“

(Süddeutsche Zeitung)

Mit: Robert Milan Knorr, Jeanne Le Moign, Alina Rank, Stephan Ullrich, Eric Wehlan

Regie: WOJTEK KLEMM

Bühne und Kostüme: ROMY REXHEUSER

Musik: OLA RZEPKA

Dramaturgie: ARMIN BREIDENBACH



© Martin Kaufhold

Joe Orton

BEUTE

GROSSE BÜHNE

„In Joe Ortons ‚Beute‘ am ETA Hoffmann Theater werden alle bürgerlichen Werte lustvoll dekonstruiert.“

(Fränkischer Tag)

Mit: Marek Egert, Alina Rank, Leon Tölle, Stephan Ullrich, Eric Wehlan

Regie und Konzept: STEFAN OTTENI

Bühne und Kostüme:

NORA JOHANNA GROMER

Dramaturgie: ARMIN BREIDENBACH



© Martin Kaufhold

Björn SC Deigner

TIEFER GRUND

URAUFFÜHRUNG | AUFTRAGSWERK | STUDIO

„Intendantin Sibylle Broll-Pape und ihre langjährige Bühnenbildnerin Trixy Royeck haben die Bühne in schummriges Licht getaucht. Zwei verschiebbare Stellwände deuten mal den Friedwald, mal das frühere Elternhaus an. Davor zwei Stühle. Die nur eine Stunde dauernde Inszenierung ist von großer Schlichtheit und entfaltet gerade dadurch eine enorme emotionale Wucht.“

(Süddeutsche Zeitung)

Mit: Florian Walter, Barbara Wurster

Regie: SIBYLLE BROLL-PAPE

Bühne, Kostüme und Video: TRIXY ROYECK

Dramaturgie: PETRA SCHILLER



© Birgit Huffeld

Villa Concordia

VILLA WILD #13 – VOM GRÜNEN & WACHSEN

09.02.2023 | 19:00 UHR | STUDIO

Zeig mir deinen Garten, und ich sage dir, wer du bist. Vom Kleingarten bis zur Landwirtschaft, vom Bio-Laden bis zur globalen Lieferkette, an diesem Abend wird über das Sterben und Werden der Natur und den menschlichen Einfluss darauf gesprochen. Darüber, was im Kleinen und im Großen getan wird, getan werden muss, damit Vielfalt erhalten bleibt und alle davon (gut) leben können. Dazu laden Nora-Eugenie Gomringer und Martin Beyer Expert*innen aus Politik, Wissenschaft und Kunst ein.

ZU GAST

INTERNATIONALES

KÜNSTLERHAUS

VILLA CONCORDIA

BAMBERG

MICHAEL
HANISCH

Was fasziniert dich am Theater?

Theater ist ein wunderbarer Ort der Kommunikation. Bei jeder Aufführung entsteht ein Dialog zwischen Bühne und Publikum. Und wenn es dann vor und nach der Aufführung zu tollen Gesprächen kommt, dann fühle ich mich dort richtig wohl.

Wie sieht ein Arbeitsalltag im Künstlerischen Betriebsbüro aus?

Einen Alltag gibt es im Theater eigentlich nicht, weil das Theater jeden Tag neues herbringt. Aber zu meinen Aufgaben gehört der tägliche Probenplan, die Disposition aller Vorstellungen und Veranstaltungen und die Organisation des Drumherums.

Was hast du vor deinem Engagement in Bamberg gemacht?

Bevor ich nach Bamberg gekommen bin, habe ich als Dramaturg an unterschiedlichen Theatern gearbeitet. Ich hatte Stationen in Ulm, Ingolstadt und Tübingen. Zuletzt war ich am Theater Ansbach – ich wechselte also von Mittelfranken nach Oberfranken.

Die Fragen stellte
Sonja Honold.

© Steffen Kranze

Wie verbringst du deine Zeit außerhalb des Theaters am liebsten?

Ich gehe oft spazieren, schau mir die Orte in der Umgebung an und gehe natürlich ins Theater. Außerdem bin ich im Vorstand der Europäischen Totentanz-Vereinigung aktiv, ein Verein, der sich mit der Darstellung und Auseinandersetzung des Todes in der Kultur beschäftigt. Deshalb bin ich auch gern auf alten Friedhöfen.

FUNDUSVERKAUF

04. FEBRUAR 2023
ab 10:00 UHR | FOYER

Unser Kostümfundus wird aufgeräumt!

Auf Sie warten Stoffe, Garne sowie Hüte und Kostüme – perfekt für den nahenden Fasching oder Ihr Bastlerherz.

Es gibt einige Schätze zu entdecken!



© ETA Hoffmann Theater

JANUAR

GROSSE BÜHNE SA. 14. 19:30 UHR	Joe Orton BEUTE <i>freier Verkauf</i>
GEWÖLBE SA. 14. 22:00 UHR	NACHSPIEL: DRITTE HALBZEIT DIE ENSEMBLE-REIHE <i>freier Verkauf</i>
STUDIO FR. 20. 20:00 UHR	Sam Max ZAUN* DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG Einf.: 19:30 Uhr PREMIERE <i>Abo SP und freier Verkauf</i>
STUDIO SA. 21. 20:00 UHR	Sam Max ZAUN DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG Einf.: 19:30 Uhr <i>Abo VHS 1 und freier Verkauf</i>
ODEON KINO SO. 22. 12:00 UHR	KINOTHEATERTAG WET SAND (FILM) <i>freier Verkauf</i> MATINEE
TREFFBAR MI. 25. 18:30 UHR	PÄDAGOGIKSTAMMTISCH
STUDIO MI. 25. 20:00 UHR	Sam Max ZAUN DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG Einf.: 19:30 Uhr <i>freier Verkauf</i>
STUDIO DO. 26. 20:00 UHR	Sam Max ZAUN DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG Einf.: 19:30 Uhr <i>Abo S 1 und freier Verkauf</i>
GROSSE BÜHNE FR. 27. 19:30 UHR	Georg Büchner DANTONS TOD* Einführung: 19:00 Uhr <i>Abo P und freier Verkauf</i> PREMIERE
GROSSE BÜHNE SA. 28. 19:30 UHR	Georg Büchner DANTONS TOD Einführung: 19:00 Uhr <i>Abo Sa und freier Verkauf</i>
STUDIO SO. 29. 20:00 UHR	Sam Max ZAUN DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG Einf.: 19:30 Uhr <i>Abo S 2 und freier Verkauf</i>

* = ANSCHLIESSEND ÖFFENTLICHE PREMIERENFEIER

50 JAHRE CALDERÓN-SPIELE
ALTE HOFHALTUNG

Ödön von Horváth

ZUR SCHÖNEN
AUSSICHT

PREMIERE: 30. JUNI 2023

REGIE: SUSI WEBER

DER VORVERKAUF HAT BEGONNEN!

**LAST MINUTE
INS THEATER?**
FÜR STUDIERENDE, AZUBIS UND
SCHÜLER*INNEN NUR 7,- EURO!
AB 20 MINUTEN VOR VORSTELLUNGSBEGINN
WEITERE INFOS: WWW.THEATER.BAMBERG.DE

SPIELPLAN
FEBRUAR

GROSSE BÜHNE MI. 01. 19:30 UHR	Georg Büchner DANTONS TOD Einführung: 19:00 Uhr <i>Abo Mi und freier Verkauf</i>
GROSSE BÜHNE DO. 02. 19:30 UHR	Georg Büchner DANTONS TOD Einführung: 19:00 Uhr <i>freier Verkauf</i>
GROSSE BÜHNE FR. 03. 19:30 UHR	Georg Büchner DANTONS TOD Einführung: 19:00 Uhr <i>Abo Fr und freier Verkauf</i>
FOYER SA. 04. AB 10:00 UHR	FUNDUSVERKAUF UNSER FUNDUS WIRD AUFGERÄUMT!
STUDIO SA. 04. 20:00 UHR	Sam Max ZAUN DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG Einf.: 19:30 Uhr <i>freier Verkauf</i>
STUDIO SO. 05. 20:00 UHR	Sam Max ZAUN DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG Einf.: 19:30 Uhr <i>freier Verkauf</i>
TREFFBAR DI. 07. 20:00 UHR	Stephan Ullrich liest H. von Kleist SÄMTLICHE ERZÄHLUNGEN V: DIE VERLOBUNG IN ST. DOMINGO <i>ETA SALON</i> <i>freier Verkauf</i>
STUDIO DO. 09. 19:00 UHR	VILLA CONCORDIA VILLA WILD #13 – VOM GRÜNEN & WACHSEN <i>freier Verkauf</i>
GROSSE BÜHNE FR. 10. 19:00 UHR	Joe Orton BEUTE <i>geschlossene Vorstellung</i>
STUDIO FR. 10. 20:00 UHR	ETA FRAGT... VERONIKA KRACHER INCELS. GESCHICHTE, SPRACHE UND IDEOLOGIE EINES ONLINE-KULTS <i>LESUNG</i> <i>freier Verkauf</i>
GROSSE BÜHNE SA. 11. 19:30 UHR	Joe Orton BEUTE <i>freier Verkauf</i>
GEWÖLBE SA. 11. 22:00 UHR	NACHSPIEL: HOFFMANN'S BRANDNEUE ERZÄHLUNGEN DIE ENSEMBLE-REIHE <i>freier Verkauf</i>
ODEON KINO SO. 12. 12:00 UHR	KINOTHEATERTAG AMERICAN WEREWOLF IN LONDON (FILM) <i>freier Verkauf</i> MATINEE
STUDIO DI. 14. 11:00 UHR	Björn SC Deigner TIEFER GRUND URAUFFÜHRUNG AUS-VERKAUFT <i>geschlossene Vorstellung</i>
GEWÖLBE DI. 14. 20:00 UHR	Ensemble Ernst von Leben IMPRO-THEATER <i>freier Verkauf</i> ZU GAST
GROSSE BÜHNE MI. 15. 19:30 UHR	Georg Büchner DANTONS TOD Einführung: 19:00 Uhr <i>Abo VHS 2 und freier Verkauf</i>
STUDIO DO. 16. 11:00 UHR	Björn SC Deigner TIEFER GRUND URAUFFÜHRUNG AUS-VERKAUFT <i>geschlossene Vorstellung</i>
GROSSE BÜHNE FR. 17. 19:30 UHR	Georg Büchner DANTONS TOD Einführung: 19:00 Uhr <i>freier Verkauf</i>
GEWÖLBE FR. 17. ca. 21:30 UHR	ETA TRIFFT... LATE-NIGHT-SHOW <i>freier Eintritt</i>
GROSSE BÜHNE SA. 18. 19:30 UHR	Georg Büchner DANTONS TOD Einführung: 19:00 Uhr <i>Abo VHS 1 und freier Verkauf</i>
STUDIO SO. 19. 20:00 UHR	Björn SC Deigner TIEFER GRUND URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr <i>freier Eintritt</i>

FEBRUAR

GROSSE BÜHNE MI. 22. 19:30 UHR	Natalia Vorozhbyt ZERSTÖRTE STRASSEN Einführung: 19:00 Uhr <i>freier Verkauf</i>
STUDIO DO. 23. 20:00 UHR	Björn SC Deigner TIEFER GRUND URAUFFÜHRUNG Einf.: 19:30 Uhr <i>Abo VHS 2 und freier Verkauf</i> ZUM LETZTEN MAL!
TREFFBAR DO. 23. ca. 21:15 UHR	Im Anschluss an die Vorstellung NACHGESPRÄCH Mit Beteiligten der Produktion und der Leitenden Dramaturgin Petra Schiller
GROSSE BÜHNE FR. 24. 19:30 UHR	Natalia Vorozhbyt ZERSTÖRTE STRASSEN Einführung: 19:00 Uhr <i>freier Verkauf</i>
GROSSE BÜHNE SA. 25. 19:30 UHR	Natalia Vorozhbyt ZERSTÖRTE STRASSEN Einführung: 19:00 Uhr <i>freier Verkauf</i>
GEWÖLBE SA. 25. 21:45 UHR	NACHSPIEL: THE 6TH NIGHT DIE ENSEMBLE-REIHE <i>freier Verkauf</i>

MÄRZ

TREFFBAR MI. 01. 20:00 UHR	Stephan Ullrich liest H. von Kleist SÄMTLICHE ERZÄHLUNGEN VI: DAS BETTELWEIB VON L./DER FINDLING <i>ETA SALON</i> <i>freier Verkauf</i>
GROSSE BÜHNE DO. 02. 11:00 UHR	Georg Büchner DANTONS TOD <i>geschlossene Vorstellung</i>
GROSSE BÜHNE SA. 04. 19:30 UHR	Georg Büchner DANTONS TOD Einführung: 19:00 Uhr <i>freier Verkauf</i>

GESTALTUNG: DESIGNBÜRO SCHÖNFELDER

MIT DER FIRMA
ODER FREUND*INNEN
INS THEATER!

Sie sind auf der Suche nach einem ganz besonderen Event für Ihre Kolleg*innen oder Freund*innen? Oder Sie wollen Ihren Theaterbesuch zu einem einzigartigen Erlebnis werden lassen? Genießen Sie im eigens für Sie reservierten Lounge-Bereich im Foyer kulinarische Gaumenfreuden vor und nach der Vorstellung sowie während der Pause.

Unsere beiden Loungebereiche bieten Platz für bis zu 20 Personen.

Eine Buchung ist ab 10 Personen möglich. Für Buchungen und weitere Informationen kontaktieren Sie uns telefonisch unter **0951/87-3031** oder per E-Mail unter **verwaltung@theater.bamberg.de**.

Gerne besprechen wir mit Ihnen Ihren außergewöhnlichen Theaterabend und heißen Sie im ETA Hoffmann Theater herzlich willkommen!

Treffen Sie uns in unserer

TREFFBAR

DIE TREFFBAR IST IMMER EINE STUNDE VOR
SOWIE NACH JEDER VORSTELLUNG GEÖFFNET.

DIE NÄCHSTE ZUGABE ERSCHEINT AM 04. MÄRZ 2023.

WIR VERLOSEN
EINEN GUTSCHEIN!

Womit erweitert Avery ihren Wortschatz?

Gewinnen Sie einen Theater-Gutschein für zwei Personen.

Einsendeschluss ist der **30.01.2023**.

Ihre Antworten richten Sie an: **dramaturgie@theater.bamberg.de**

THEATERKASSE

ETA Hoffmann Theater
E.T.A.-Hoffmann-Platz 1
96047 Bamberg

Das ETA Hoffmann Theater ist ein gemeinnütziger Regiebetrieb der Stadt Bamberg und wird kontinuierlich gefördert vom Freistaat Bayern und dem Bezirk Oberfranken.

ABONNEMENTS, RESERVIERUNG UND VORVERKAUF

Öffnungszeiten Theaterkasse:
Di - Fr 11.00 - 14.00 Uhr
Mi zusätzl. 16.00 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 Uhr

Telefon: 0951 87 30 30
E-Mail: kasse@theater.bamberg.de

Weitere Vorverkaufsstellen:

bvd Kartenservice,
Tel: 0951 980 82 20

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:
Petra Schiller, Armin Breidenbach,
Sonja Honold, Dominik Huß,
Sophie Rintelmann

Gestaltung: Designbüro Schönfelder

Druck: Druckzentrum Oberfranken

www.theater.bamberg.de